

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christoph Grimmer  
Marktplatz 1  
74564 Crailsheim

G

23.06.2021

## **Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung für die Stadt Crailsheim**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Grimmer,

nach reiflichen Überlegungen mit vielen Beteiligten (Gesamtlehrerkonferenz, Elternbeirat und Schulkonferenz) haben wir Folgendes mitzuteilen:

Die Gesamtlehrerkonferenz hat am 15.06.2021 stattgefunden.

Die Schulkonferenz tagte am 21.06.2021.

Der Elternbeirat kam am 22.06.2021 zusammen.

1. Die Gesamtlehrerkonferenz der EDS unterstützt die Variante 2.

Durch die Zusammenlegung der beiden Gemeinschaftsschulen am Standort der Eichendorffschule gäbe es folgende Vorteile:

- A) Vertretungssituation: Durch die größere Einheit und ein Mehr an Poolstunden für die Schule, kann die Vertretung besser überbrückt werden  
➔ höherer Anteil an stattfindendem Unterricht durch Vertretung
  
- B) Gestaltungsmöglichkeiten: eine größere Einheit bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten für unsere SchülerInnen, wie z.B.
  - a) Intensivierungsstunden in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch
  - b) Wichtig auch für unser Profil: Geographie bilingual
  - c) Bei unseren Profulfächern besteht die Möglichkeit, diese auszuweiten
  - d) Breiteres Angebot für die 3 Niveaustufen (G, M, E),

- e) Differenzierungsstunden für die SchülerInnen, die den HS-Abschluss machen
- f) Differenzierungsstunden für die SchülerInnen, die den RS-Abschluss machen

C) Vielfältiger Ganztagesbetrieb:

- a) Ein großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften, um die individuellen Interessen der Schüler besser zu fördern und fordern
- b) Lernzeitenangebot durch Lehrkräfte vor den Nachmittagsstunden
- c) Echte GT-Räume für unsere SchülerInnen, die drei Nachmittage bei uns sind

D) Räumlichkeiten für die nächsten Jahrzehnte sind topaktuell und neu ausgestattet, egal welche Schulpolitik verfolgt wird

E) Schule als echter Lebensraum (Außen- und Innengestaltung)

F) Großer Schulhof bietet auch Raum für Rückzugsmöglichkeiten

G) 64 Anmeldungen in Klasse 5, davon 30% mit RS- oder Gymnasialempfehlung

H) Großes Problem: Schülerlenkung? Wir haben jetzt schon einige Schüler, die vom Einzugsgebiet der LSS zugehörig wären und sich für unsere Schule entschieden haben. Diese müssten dann an die LSS gehen, die Wahlmöglichkeit fällt weg und wir sehen dies juristisch als sehr problematisch: Was passiert, wenn Eltern klagen?  
Rein rechtlich aus meiner Sicht: Schulleiter kann nur umlenken, wenn die Klassen voll sind, d.h. 28 Schüler pro Klasse in den drei vorhandenen Klassen sind

I) Schulleitung und Kollegium und alle an der Schule arbeitenden Personen sind tagtäglich für unsere Schüler da und wir möchten keine Schüler von unserer Schule freiwillig abweisen bzw. umlenken

J) Mehr Schulsozialarbeit durch Bündelung: wichtig für unsere Schülerschaft

K) Ein Campus: wichtig für die Schulgemeinschaft und die Zusammenarbeit mit allen am Schulleben beteiligten Personen → eine Gemeinschaft!!!

L) Eine maximal 5-zügige Gemeinschaftsschule bietet einiges an Vorteilen und kann mit einem Schulleiter und 2 Konrektoren gut geleitet werden

- M) GS: eigenes Gebäude für die Grundschule (Stammschule), bisher befinden sich drei Klassen der Sekundarstufe I auch im Grundschulgebäude  
Die Außenstelle Roßfeld bleibt weiterhin bestehen
- N) Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Sekundarstufe ist weiterhin ein wichtiger Baustein des Leitbildes der EDS: z.B. in der Berufsorientierung
- O) Synergieeffekte zwischen GS und Sekundarstufe I wären im GT-Betrieb gegeben: z.B. Schach-AG für die Klassenstufe 4 und 5
- P) Inklusion: weiterhin machbar, KKS wäre im Gebäude der LSS verortet, trotzdem nur eine Anlaufstelle für die Kooperationslehrkräfte der SBBZs.
- Q) Teilungspool für die einzelnen Fächer wird größer, kommt den Schülern zu Gute
- R) Kritik seither: es entsteht ein zu großer Campus auf dem Gelände!  
Die LSS kommt mit ca. 160 Schülerinnen hinzu.  
Wenn die Schüler der KKS umziehen, entfallen hierbei 92 SchülerInnen. Das macht eine Differenz von 68 SchülerInnen, die zusätzlich auf dem Campus hinzukommen
- S) Für die Schulgemeinschaft der EDS ein zentraler Punkt:  
Schuljahr 21/22: 100 zusammen angemeldete SchülerInnen an der GMS (LSS+EDS)  
Durch Schülerlenkung: 2 x 2 Klassen (jeweils 50 an der LSS und 50 an der EDS)  
Oder:  
Ungleiche Verteilung der Klassenstärke und EDS hätte 28 Schüler pro Klasse → Gefährdung des Konzeptes der Gemeinschaftsschule!!!
- T) Die Hallensituation muss aus unserer Sicht mitbedacht werden:  
Die EDS-Halle ist dringend sanierungsbedürftig.  
Der Gymnastikraum kann nicht als vollwertiger Unterrichtsraum gewertet werden.  
Die renovierte KKS-Halle ist für 28 SchülerInnen zu klein.
- U) ÖPNV: Die Busverbindungen müssen neu geregelt und angepasst werden
- V) Auch die bestehenden Gebäude, wie z.B. das Grundschulgebäude und das Hauptgebäude müssen ebenfalls saniert werden

Wir wünschen der Sitzung einen guten Verlauf und hoffen, dass unsere Argumente für die Variante 2 bei der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'O. Grau', is centered below the text 'Mit freundlichen Grüßen'.

Oliver Grau  
Rektor